Aufgabe 5: Dingfotografie objektiv und subjektiv

**LERNZIELE:**

* Ein Ding fotografisch in unterschiedlichen Sichtweisen und Wirkungsweisen darstellen

**Achte auf die Beurteilungskriterien:**

1. Deine Fotos stellen das Ding objektiv und sachlich dar und dienen der Informationsvermittlung (Auftrag 1).

2. Deine Fotos stellen das Ding subjektiv und verfremdet dar und dienen einer neuen und ungewöhnlichen Sichtweise oder der Ausdruckssteigerung (Auftrag 2).

3. Geeignete Bildauswahl, Anordnung und Form der Präsentation verstärken Bildwirkung und Bildaussage (Auftrag 3).

**Zur Vorbereitung:**

* **Bringe einen einfachen Gegenstand mit: ein Werkzeug oder ein Küchengegenstand mit einer klaren Gebrauchsfunktion und einer klaren Form.**
* **Bringe, wenn möglich eine digitale Kamera und ein Stativ mit.**

**1. Fotografiere deinen Gegenstand in mindestens 4 Bildern möglichst objektiv.**

* Der Gegenstand soll in den Bildern möglichst objektiv, d. h. vertraut, sachlich und charakteristisch wirken. Die Fotografien sollen unterschiedliche, präzise Informationen über den Gegenstand vermitteln.
* Experimentiere mit formalen Gestaltungsmitteln wie verschiedenen Blickwinkeln und Perspektiven, unterschiedlichen Formaten und Bildausschnitten, unterschiedlichen Distanzen und Brennweiten.
* Experimentiere mit Licht/Schatten, verschiedenen Beleuchtungsrichtungen, Blitz, Kunst- und Tageslicht.
* Experimentiere mit der Kameratechnik.
* Experimentiere mit Veränderung des Umfeldes, Kontrasten und Verwandtschaften.

**2. Fotografiere deinen Gegenstand in mindestens 6 Bildern möglichst subjektiv.**

* Der Gegenstand soll in den Bildern möglichst subjektiv, d. h. ungewöhnlich oder verfremdet wirken. Die Fotografien sollen eine neue Sichtweise auf den Gegenstand ermöglichen oder den Ausdruck steigern. Der Gegenstand kann beispielsweise winzig, riesig, bedrohlich, unheimlich, verspielt, verklärt, ornamental, hart, weich, stilisiert etc. erscheinen.
* Experimentiere mit den gleichen fotografischen Mitteln wie in Auftrag 1.

**Drucke eine Auswahl der digitalen Fotografien selber aus, beispielsweise im Format 9 x 13 cm.**

**3. Präsentiere deine Fotoarbeit in einer möglichst aussagekräftigen und wirkungsvollen Auswahl in zwei Gruppen.**

* Entscheide dich für eine Auswahl, eine Präsentationsform und eine Anordnung der Fotografien, die die Bildaussage und Bildwirkung deiner Fotografien möglichst verdeutlicht und optimal unterstützt, beispielsweise Reihung, Block etc.
* In der ersten Gruppe soll der Gegenstand möglichst objektiv, vertraut, sachlich und charakteristisch wirken.
* In der zweiten Gruppe soll der Gegenstand möglichst subjektiv, ungewöhnlich, verfremdet oder im Ausdruck gesteigert wirken.
* Beschrifte die Präsentationsblätter auf der Rückseite mit objektiv und subjektiv.